



Bezirk / Aktuell / 14.12.2016 - hawr\_unna.de / Ehemalige Kirche für das Streetwork

vertrag einig.

Sozialdezernentin Christine Busch denkt schon länger darüber nach, die Streetworker aus der Anlaufstelle „Anstoß“ am Nordbergstadion in größere Räume umzusiedeln. Die Anlaufstelle ist schon seit längerer Zeit zu klein geworden, auch weil die Streetworker dort eine ganz andere Klientel betreuen als noch vor einigen Jahren. Sie besteht mittlerweile zu einem großen Teil aus Flüchtlingen, wie die Dezernentin am Dienstagabend auch in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses schilderte.

Der Kontakt zwischen den Streetworkern und den Flüchtlingen hatte sich durch die Lage der Anlaufstelle in der Nähe des Nordbergstadions ergeben. In der benachbarten Turnhalle Lessingstraße waren zeitweise Flüchtlinge untergebracht, die sich bei Fragen an die Streetworker wandten oder die Anlaufstelle als Treffpunkt nutzten. Außerdem ist die VHS, die

wurd. Sie ist den Flüchtlingen, die in Bergkamen leben, bereits als Bezugspunkt bekannt. Dort war für einige Monate die Kleiderkammer des Flüchtlingshelferkreises untergebracht.

Die Kirche bietet viele Möglichkeiten für das Streetwork. Es gibt zum Beispiel Überlegungen, im Kirchenschiff eine Kletterwand zu installieren und den Altarraum als Manege für Zirkusprojekte zu nutzen. Hinzu kommt, dass Busch mit Erfolg Mittel aus einem Landesprogramm zur „Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf“ beantragt. Von den geschätzten 94.000 Euro Umbaukosten, die im Lauf von zwei Jahren fällig werden, soll die Stadt nur zehn Prozent übernehmen.

Die alte Anlaufstelle am Nordbergstadion wird die Stadt voraussichtlich komplett aufgeben. Eine neue Nutzung ist unwahrscheinlich. Die Stadt überlegt, den ganzen Bereich zwischen

14.12.2016 - hawr\_unna.de / Ehemalige Kirche für das

Streetwork

20. Dezember 2016

Text: hawr\_unna.de

Fotos: Milk

